



## IN DIESER AUSGABE:

Die Gründung der European Painting Partners (EPP)	1
EPP anstehende Projekte	2
Bei den europäischen KMU erholt sich das Wirtschaftswachstum	3
UNIEP Partnerschaft mit CCCA-BTP	4
2015 CEPE Jahreskonferenz und Generalversammlung	4
Erasmus+: Painting Skills Netzwerk	5
(CoRI) Coating Research Institute's Chiari Preisverleihung	6
UEAPME: Grundsatzerferat zu Aus- und Weiterbildung in der EU	7
ProductInfoX	8
Fazit RIGA 2015	8
Europäische Fähigkeiten, Kompetenzen, Qualifikationen und Berufe (ESCO)	9
REFORME: Netzwerk für berufliche Aus- und Weiterbildung in der europäischen Bau- branche	9

## Die Gründung der European Painting Partners (EPP)

In den letzten Jahren gab es zwischen dem Bildungssystem und den Bedürfnissen der Unternehmen in vielen Mitgliedsstaaten eine Kompetenzlücke, welche die Möglichkeiten unserer Unternehmen und der EU daran hindern könnte, zu wachsen. Es ist nun klar, dass sich unsere Mitgliedsverbände zukünftig zwei größeren Problemen stellen müssen: dem **Mangel an jungen Fachkräften** und einem **Defizit an Aus- und Weiterbildungsqualität** in der Malerbranche.

Insbesondere für die Malerbetriebe in Westeuropa wird es immer schwieriger, junge Menschen für eine Karriere in der Malerbranche zu gewinnen, und diese anschließend zu behalten nachdem sie Ihre Ausbildung beendet haben. Dies könnte sich zukünftig in einem Anstieg der Arbeitslöhne niederschlagen. Speziell für UNIEPs Süd- und Osteuropäische Mitglieder ist es sehr schwer, aufgrund des Mangels an Unterstützung durch die nationalen Behörden und einer Reihe wirtschaftlicher Situationen, die in vielen Bereichen zu Arbeitslosigkeit führen, ein Berufsaus- und Fortbildungssystem für Maler zu generieren. Des Weiteren schafft eine Lücke in der Aus- und Fortbildungsqualität der Maler ein Mobilitätshindernis.



In Anbetracht der Zusage der Europäischen Kommission, die EU2020 Strategie voranzubringen, und die größten Probleme in der Malerbranche anzugehen, wird sich UNIEP auf die beiden wichtigsten Themen der Branche konzentrieren: die Rekrutierung und die Ausbildung der Maler. UNIEP wird die **Qualität der Berufsbildung und Mobilität** durch die Schaffung eines europaweiten vergleichbaren arbeitsbasierenden Lern- und Trainingssystem in der Malerbranche fördern, um die Mobilität von Lehrlingen und jungen Handwerkern zugunsten der Maler-KMU zu steigern.

Als Teil der neuen Strategie fördert UNIEP die Gründung einer europäischen Allianz mit Herstellern, welche überstaatliche Dienstleistungen im Bereich Ausbildung, Weiterbildung und Mobilität für die Malerbranche anbieten. Nach einem langen Dialog entschied der Vorstand von UNIEP, einen Verband zu gründen, welcher der Club Alliance in Frankreich ähnlich sein soll, um eine Partnerschaft mit den Herstellern zu erleichtern. Dieser neue Verband, die **European Painting Partners (EPP)**, wird in Brüssel stationiert sein, und wird UNIEP und verschiedene Hersteller als Partner haben. Ziel dieser Partnerschaft ist:

- Die Rekrutierung junger Menschen im Malerbereich zu fördern;
- Berufliche Aus- und Weiterbildung zu organisieren; und
- Nachhaltige Methoden zu fördern.

UNIEP glaubt, dass eine Partnerschaft mit Farbenherstellern beiden Parteien nützen würde und darüber hinaus notwendig ist, um dem gemeinsamen Interesse zur Förderung von Gesundheit und Wohlstand der Malerbranche zu dienen.

## EPP anstehende Projekte

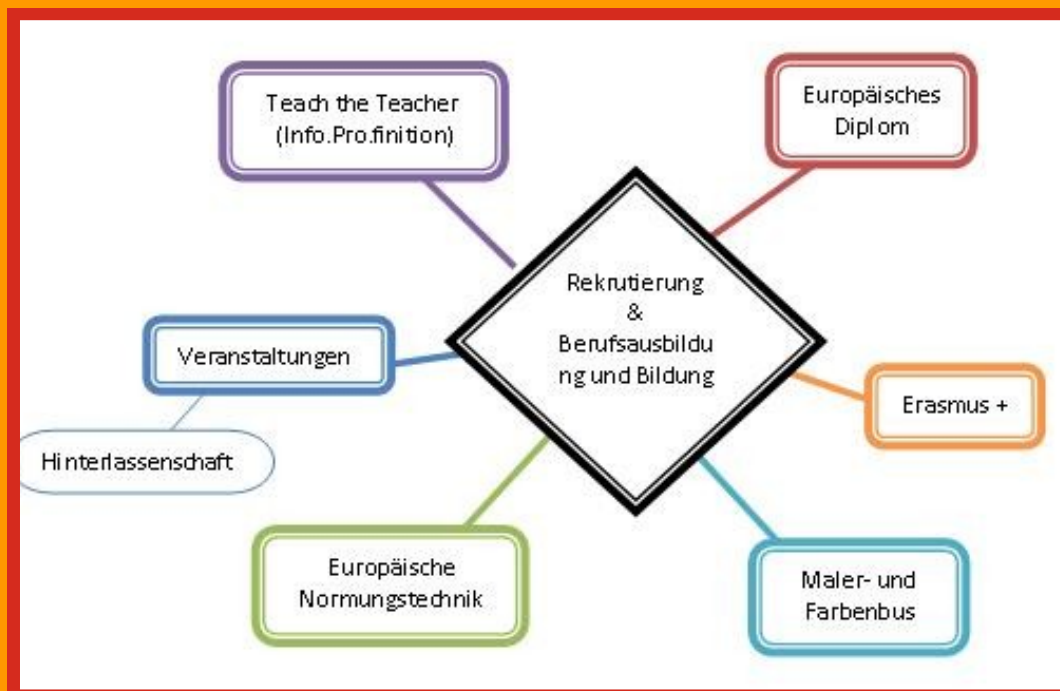
Die sofortigen Projekte, die UNIEP als Teil von EEP implementieren möchte, sind das Teach-the-Teacher-Projekt sowie das Painters und Paint Bus Projekt.

Aktuell gibt es viele Probleme, welchen die Malerbranche gegenübersteht:

- Die Lücke zwischen dem, was den Menschen gelehrt wird, und den Erwartungen der Industrie;
- Die Tatsache, dass die Ausbilder von den Herstellern isoliert sind;
- Die Ausbilder sind nicht imstande, aktuelle Quellen an einer einzigen Stelle zu finden.

Indem das **Teach-the-Teacher-Projekt** das aktuelle französische Projekt als Beispiel heranzieht, versucht es viele dieser Probleme in zwei Teilen anzusprechen: auf einer Webseite und in regionalen Meetings. Zusätzlich zu einer Webseite, die es ermöglicht, dass Quellen hochgeladen werden und Ausbilder einen leichten Zugang zu aktuellen Informationen ermöglichen, würden regionale Meetings/Konferenzen trotzdem abgehalten. Diese Konferenzen enthielten Demonstrationsworkshops, in welchen die Ausbilder/Trainer über die meisten aktuellen Techniken und Hilfsmittel/Werkzeuge informiert würden. Diese Ausbilder würden dann an ihre jeweiligen Schulen zurückkehren und ihren Schülern diese neuen Methoden weitergeben.

EPP hat auch Interesse daran, mehr junge Menschen für die Branche zu rekrutieren. Einer der Wege, wie EEP dies fördern will, ist durch das **Painter and Paint Bus Projekt**. Dieses Projekt enthält einen Ausbildungsbus, der Schulen besucht und junge Menschen in Bezug auf Karrieremöglichkeiten in der Malerbranche informiert. Es soll auch Ausbilder informieren und weiterbilden. Um über eine Karriere im Malerhandwerk zu informieren, würde der Bus einen Film für Schüler besitzen, Weiterbildung für Ausbilder, und Informationen für Eltern über eine Karriere in der Malerbranche. Der Bus könnte auch für Veranstaltungen genutzt werden, sowie für das Reisen zu verschiedenen Schulen für Bildungszwecke.



EPP Strategy Web

## Bei den europäischen KMU erholt sich das Wirtschaftswachstum

Der **UEAPME KMU Klimaindex zeigt** dass die europäischen KMU mehr Zuversicht im Hinblick auf ihre wirtschaftliche Zukunft haben: der Index ist um 2,7 Prozentpunkte gestiegen und erreicht nun 75 für die gesamte Europäische Union. Des Weiteren sank die Vertrauenslücke zwischen Ländern im Süden und der Peripherie sowie Ländern im Norden und im Zentrum Europas auf den niedrigsten Stand seit dem Beginn der Finanzkrise. Das UEAPME KMU Barometer zeigt, dass die KMU im ersten Halbjahr 2015 ihre Erwartungen für jeden Wirtschaftsindikator übertreffen. Für das zweite Halbjahr erwartet jede einzelne Größengruppe und Branche der KMU Verbesserungen.

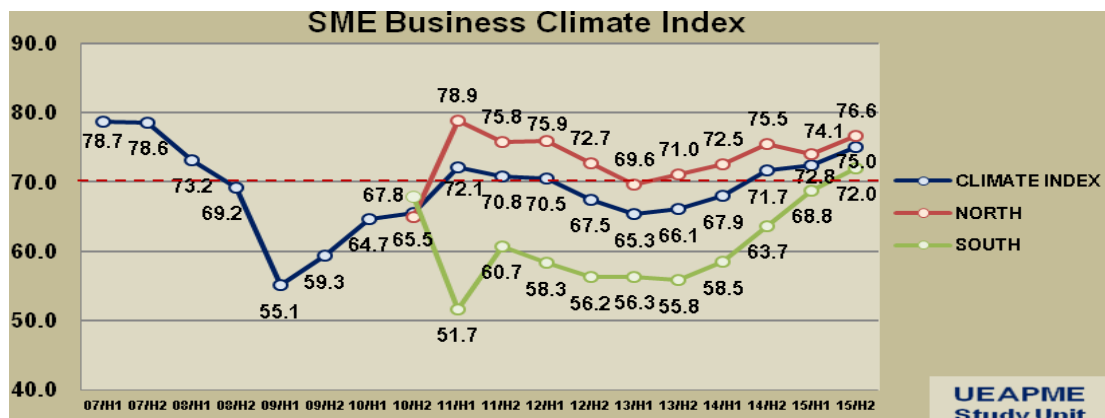
“Der bedeutende Anstieg, welcher in UEAPMEs KMU Business Klimaindex gesehen wird, ist ein klares Zeichen dafür, dass die europäische Wirtschaft sich stabilisiert”, erklärte Gerhard Huemer, Direktor der UEAPME Studieneinheit. “Jedoch”, sprach er weiter, “die große Mehrheit der Unternehmen berichten noch immer eine neutrale Haltung, wobei die positiven Antworten überwiegen.” Der Hauptgrund für die Verbesserung scheint ein Anstieg an interner Nachfrage zu sein, welcher nun auch den lokalen Dienstleistern mehr Selbstvertrauen gibt, während größere Hersteller KMU bereits seit dem zweiten Halbjahr 2014 von einer eher exportgesteuerten Erholung profitiert haben.

Die Umfrage indiziert eine stetige Expansion der Wirtschaft, insbesondere in der Eurozone. Sie wird sowohl von niedrigen Preisen für Konsumgüter unterstützt als auch von der kürzlichen Abwertung des Euro. “Jedoch”, warnt Herr Huemer, “gibt es noch nicht genügend Wachstum, um die Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen oder einen Anstieg von Investitionen ausreichend zu beschleunigen, was die kritischen Komponenten ergeben, um eine Langzeiterholung zu erreichen.“

Die Lücke zwischen dem Norden/Zentrum und dem Süden/Peripherie verdichtet sich: während dieses Halbjahres erreichte der Unterschied zwischen den beiden Gebieten den niedrigsten Stand seit dem Beginn der Schuldenkrise. Das Vertrauensniveau in Südeuropa ist im ersten Halbjahr um 5,1 Prozentpunkte gewachsen und die KMU erwarten, dass das neutrale Niveau von 70 Punkten im zweiten Halbjahr überschritten wird. Laut Herrn Huemer, “ist das ein klares Zeichen dafür, dass sich die Strukturformen beginnen auszuzahlen”.

Jeder wirtschaftliche Indikator des KMU Barometers sah für die erste Hälfte von 2015 Verbesserungen, aber noch wichtiger ist, dass jede der sechs Kriterien die Erwartungen von vor sechs Monaten übertraf, und somit noch zu höheren Erwartungen für das zweite Halbjahr von 2015 führte. Die reale Wirtschaft ist einer Wachstumsperiode nahe. Gleichzeitig scheint es, dass KMU noch immer vorhandene Kapazitäten nutzen und keinen Bedarf an neuen Investitionen sehen, und auch keinen Bedarf an zusätzlichem Personal in der nahen Zukunft – mit Ausnahme der Fertigungsbranche. Aus diesem Grund benötigen die KMU einen stabilen wirtschaftlichen Ausblick und bessere Darlehensbedingungen, um diese positive Signale in ein solides und nachhaltiges Wirtschaftswachstum umzuwandeln.

“Das wichtigste Ergebnis dieses UEAPME Barometers ist, dass die europäischen KMU in einer Position sind, im kommenden Halbjahr einen Pfad wirtschaftlichen Wachstums zu beschreiten, aber Stabilität und weitere Maßnahmen, um die interne Verbrauchernachfrage zu unterstützen, sind grundlegende Komponenten, um sie in Investitionen und in neue Arbeitsplätze zu verwandeln,” sagte Herr Huemer abschließend.



## UNIEP Partnerschaft mit CCCA-BTP

Nach einem Meeting in Paris zwischen UNIEP und Vertretern des Französischen Berufsbildungs- und Ausbildungsinstitut CCCA-BTP, wurde entschieden, gemeinsam an einem **neuen Erasmus+ Projekt "Strategische Partnerschaft"** zu arbeiten.

Der Vorsitz dieses Projektes könnte entweder durch den Französischen Malerverband oder einem europäischen Partner des REFORME Netzwerks übernommen werden, welches aus 10 nationalen Berufsbildungsorganismen der Baubranche besteht.

Dieses neue Projekt könnte sich auf die Gründung einer gemeinsamen Basisstruktur an Kompetenzen für Maler in der Europäischen Union konzentrieren. Es würde 3-4 Länder als Projektpartner einschließen sowie das Experimentieren der Formation in den interessierten Ländern und die Weiterbildung von Trainern.



CCCA-BTP wird den Entwurf des Projektes aufgrund ihrer Expertise und den Kontakten mit Partnern im REFORME Netzwerk unterstützen. Die Steuerung und Entscheidungsfindung im Hinblick auf die Ziele und die erwarteten Produkte obliegt UNIEP. UNIEP freut sich auf diese Partnerschaft mit CCCA-BTP und hofft, den Wohlstand sowie die Verbesserung der beruflichen Bildung in der Baubranche zu festigen.

## 2015 CEPE Jahreskonferenz und Generalversammlung

Auf der **2015 CEPE Jahreskonferenz und Generalversammlung** in Krakau, Polen, trafen sich 140 führende Experten der Belagsbranche, um Ideen auszutauschen und die Veränderungen zu diskutieren, welche die Maler- und Belagsbranche sich stellen muss. Diese Veränderungen, einschließlich Gesetzesänderungen, der Anstieg an Kundennachfrage, technologische Änderungen, und Änderungen der Einstellungen der Arbeitnehmer betreffen die Industrie und müssen die zukünftige Strategie vorantreiben. Es ist obligatorisch, dass die Unternehmen aktiv bleiben und sich an die Branche anpassen, indem sie Business Modelle neu strukturieren und technologische Innovationen miteinbeziehen. Es wurde beschlossen, dass es notwendig ist, neue Konzepte zu entwickeln und Prozesse effizienter zu gestalten um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Die Verlangsamung der chinesischen Wirtschaft wurde auf der Konferenz ebenfalls diskutiert, wie auch die Bedeutung von nachhaltigen Verfahren und Initiativen. Bei der Generalversammlung wurden auch die CEPE Vorstandsmitglieder gewählt und wiedergewählt.

UNIEP Präsident Markus Straube und Generalsekretärin Patrizia Di Mauro präsentierten beide bei der CEPE Konferenz. Herr Straube referierte zum Thema Nachhaltigkeit bei Malern und Malerpraktiken, und Frau Di Mauro stellte UNIEPs Fokus auf berufliche Aus- und Fortbildung, sowie die Gründung der European Painting Partners (EPP) vor.





## Erasmus+: Painting Skills Netzwerk

Als Teil des Bildungsprogramms Erasmus+ und EU2020 Strategie der Europäischen Kommission, wurde das **Painting Skills Netzwerk** Projekt gegründet um eine strategische Partnerschaft für den Entwurf einer nachhaltigen Berufsbildung für das europäische Malerhandwerk zu entwickeln. Dieses Projekt nutzt Experten und wird von der Kommission unterstützt, um die EU-Ziele zur Verbesserung der Qualität der beruflichen Bildung und der Qualität der Lehrer, Ausbilder und anderer Fachleute auf dem Gebiet, und die bessere Abstimmung der Lehrpläne in den Arbeitsmarkt zu implementieren.



Die Europäische Training Alliance (Europäische Allianz für Ausbildungsplätze), bei welcher UNIEP Partner ist, wird weiterhin aktiv an den Maßnahmen der Europäischen Kommission zur Bekämpfung der hohen Jugendarbeitslosigkeit teilnehmen. Die Produkte des Projekts werden dazu beitragen, sicherzustellen, dass den Malerunternehmen in Zukunft besser ausgebildete Maler zur Verfügung stehen, sowie die Partnerschaft zwischen den Akteuren in der Arbeits- und Bildungswelt zu stärken.

Das PaintingSkillsNetwork Konsortium traf sich am 17. Und 18. September 2015 in Ungarn. Dieses Konsortium wurde von Berufsbildungseinrichtungen, Einrichtungen, die Erfahrung auf dem Gebiet des Projektmanagements und mit der Gestaltung einer auf Lernergebnissen basierende Ausbildung haben zusammengesetzt, Berufsverbände und Mitglieder der abgeschlossenen Projekte ECVET Ma-Flo und Euro Painting Skills.

Während der Laufzeit des Programms Leonardo da Vinci wurden zwei Projekte finanziert, die sich mit der Berufsausbildung im Handwerk der Malerei beschäftigten: Painting Skills, das von UNIEP koordiniert wurde, und MaFlo, welches von der Dresdner Maler Meisterschule an der SBG koordiniert wurde. Die konzeptionelle Arbeit / die Ergebnisse dieser früheren Projekte fungieren als Basis für die zukünftigen Aktivitäten von PaintingSkillsNetwork.

In Zukunft wird das Hauptaugenmerk auf der Ausarbeitung eines Statuts des Europäischen Netzwerks für die Berufsausbildung im Handwerk der Malerei und Institutionalisierung der strategischen Partnerschaft durch die Schaffung PaintingSkillsNetwork liegen. Im Vergleich zu früheren Projekten wird die Arbeit von PaintingSkillsNetwork die Standpunkte von so vielen europäischen Ländern wie möglich in der Beschreibung der Einheiten von Lernergebnissen einschließen, um die tatsächliche Umsetzung der Ziele der Europa 2020 Strategie im Malerhandwerk zu erreichen sind.

Die Vorbereitungen für Methodik-Workshops und Studiencamps für 2016 und 2017 sind derzeit im Gange.



# Erasmus+

## (CoRI) Coating Research Institute's Chiari Preisverleihung

Am 15. Oktober hielt **CoRI (Belgian Coatings Research Institute)** die Giuseppe Chiari Preisverleihung während der Eröffnung einer neuen Gebäudeerweiterung des Instituts. **Die Internationale Auszeichnung für Belagwissenschaften Giuseppe Chiari zielt darauf ab**, wissenschaftliche Forschungsprojekte durch die Schirmherrschaft des CoRI zu fördern. Alle eingereichten Forschungsprojekte für die Preisverleihung werden im Rahmen des folgenden übergeordneten Gebietes in Betracht gezogen: "Wie Beschichtungen einen positiven Einfluss auf Lebensbedingungen haben können".

Es ist die Mission von Cori sich zu bemühen, neue, nachhaltige Funktionalitäten zu schaffen und Beratung und einen Leitfaden für Projekte im Bereich Beschichtung und übergeordnete Produkte anzubieten. Zusammen mit anderen Unternehmen der Branche, widmet sich Cori der Verbesserung der Nachhaltigkeit durch aktive Forschung im Hinblick auf die Verbesserung der Lebensbedingungen.

CoRI entwickelt auch eine eigene Initiative für Qualitätsprodukte, die Arbeitsplätze schaffen; identifiziert sich mit KMU Forschungsthemen mit hohem ökonomischem Potential; schafft eine reale Plattform, um aktuelle und zukünftige Herstellungsprozesse und Technologien zusammenzuführen; und ermöglicht Unternehmen Testsitzungen vorzunehmen, die reale Lebensbedingungen reflektieren.

Des Weiteren verspricht CoRI, weiterhin die Beziehungen mit Universitäten, Schulen und Weiterbildungszentren und Instituten auszubauen, um Weiterbildungs- und Beschäftigungsinitiativen zu unterstützen; um neue Ideen unter Studenten und Auszubildenden zu fördern; um die Forschung im Einklang mit der Realität und den Erwartungen der Branche durch den Chiari-Preis fortzusetzen; und um alle möglichen Innovationen in Bezug auf flüchtige organische Verbindungen zu fördern, Übergang zu lösemittelhaltigen Lacken, Generationen von Wasserlacken usw.

In diesem Jahr akzeptierte und beurteilte CoRI drei Projekteinträge: "Natürlich (nano) strukturierte hydrophobe Beschichtungen" [Julie Hubert, ULB (BE)], " Nanostrukturierte Wärmedämmschichten für Gasturbinenanwendungen" [Ashish Ganvir, Univ. West (SE)], and "TiO2 Nanostrukturen für g-C3N4 Nanoschichten für Luft- und Wasserbehandlung durch Photokatalyse" [Cedric Marien, Univ. Strasbourg (FR)]. Auf der Grundlage von Bewertungen durch die Jury wurde **Cedric Marien** der Giuseppe Chiari-Preis für seine Einreichung verliehen.

UNIEP ist stolz darauf, Teil der Jury gewesen zu sein, und ist davon überzeugt, dass die Partnerschaft zwischen Institutionen wie Cori und UNIEP zur Entwicklung des Berufsstandes und zur Verbesserung ihrer Attraktivität für eine neue Generation beitragen wird. UNIEP **betont**

**die Bedeutung des Festigens der Beziehungen zwischen Industrie und Forschungseinrichtungen mit dem Ziel**, innovative und nachhaltige Produkte, die die Umwelt schonen und weniger Energie verbrauchen anzubieten, und die Qualität der Lebensbedingungen zu verbessern. UNIEP betrachtet den Chiari-Preis als das perfekte Beispiel für die gelungene Synergie der Anpassung der Forschung an die Notwendigkeit der Branche. UNIEP dankt den talentierten Forschern, die in diesem Jahr mit ihren Vorschlägen teilgenommen haben, und wünscht ihnen weiterhin viel Erfolg auf ihrem beruflichen Weg.



## UEAPME Referat zum Entwurf des gemeinsamen Berichts 2015 zur Umsetzung des ET2020 Strategischen Rahmens für eine EU Kooperation für Aus- und Weiterbildung

Als Reaktion auf den Entwurf des **2015 Gemeinsamen Bericht des Rates und der Kommission über die Umsetzung der EU-2020-Strategie für die europäische Zusammenarbeit im Bereich Bildung und Ausbildung**, hat UEAPME ein Positionspapier, um den Dialog über diese Initiativen zu fördern, veröffentlicht.

In diesem Papier, bekräftigt UEAPME die Bedeutung der Aufrechterhaltung eines integrierten Ansatzes für die allgemeine und berufliche Bildung auf EU-Ebene mit dem Fokus Flexibilität, Durchlässigkeit sowie Transparenz zu vereinfachen und den Vergleich von Qualifikationen und Kompetenzen unabhängig von der Art und Weise, wie sie erworben wurden. Angesichts der schlechten Zahlen für Grundkompetenzen die aus dem 2014 Allgemein- und Berufsbildungsmonitor erfasst wurden, insbesondere die Werte für Lesen, Rechnen und lebenslanges Lernen, behauptet UEAPME, dass bei der Gestaltung der Bildungssysteme und Lehrpläne ein zukunftsorientierter Ansatz erforderlich ist. Zusätzlich werden wirkungsvolle Maßnahmen und Bildungssysteme erforderlich, um die europäische Bevölkerung für ihre persönliche Entfaltung sowie für die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes, mit anhaltender Innovation und Wirtschaftswachstum auszustatten.

Um sich den Veränderungen auf dem Markt anzupassen, sollten Aus- und Weiterbildungssysteme ihre Effektivität und Effizienz verbessern, um zur Erhöhung der Qualifikationsniveaus der Arbeitskräfte, falsch zugeordneten Fähigkeiten und Antizipation und Erfüllung der sich schnell ändernden Anforderungen des Arbeitsmarktes beizutragen. Um dies zu fördern, empfiehlt UEAPME, die Effizienz der Finanzierung der wirtschaftlichen Bildungs- und Ausbildungspolitik sowie an die Wirtschaftlichkeit gerichtet werden. Darüber hinaus wird mehr Wert auf Unternehmergeist auf allen Ebenen der allgemeinen und beruflichen Bildung gelegt.

Um die Qualität und Relevanz von Lernergebnissen für die Entwicklung von Fähigkeiten zu vereinfachen, ist es obligatorisch, dass die Qualität der Lernergebnisse mit einer **lebenslangen Perspektive** geformt wird. Dies kann mit der Umsetzung von frühkindlicher Erziehung und Pflege erzielt werden, sowie Maßnahmen für die Reduzierung von frühem Verlassen der Schule, die Anpassung von höherer Bildung um den Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt zu entsprechen, Konzentration auf berufliche Aus- und Weiterbildung und die Angliederung von Auf- und Wiederbewertung von Erwachsenenbildung.

UEAPME betont auch die Bedeutung die Lernmobilität zu vereinfachen, und die EU Transparenz sowie die Anerkennungshilfsmittel zu stärken und vereinfachen. Es ist auch für die Aus- und Weiterbildungssysteme notwendig, sich an die aktuelle Flüchtlingskrise anzupassen. Diese Institutionen werden bei der Transformation dieser neuen Herausforderung in eine reale Gelegenheit für die europäische Gesellschaft und Wirtschaft eine Schlüsselrolle

spielen. Es ist daher grundlegend, sich auf die Unterstützung einer erfolgreichen Integration von Flüchtlingen und deren Kinder in der Gesellschaft und auf dem Arbeitsmarkt vorzubereiten.

Besuchen Sie [www.ueapme.com](http://www.ueapme.com), um die gesamte UEAPME Stellungnahme zu lesen.



## ProductInfoX

Mit den gleichen Informationstools wie ChemXchange will ProductInfoX die **Informationsherausforderung für die Baubranche** anhand von DoPs, Installationsanleitungen, EPDs, SDS, usw., die bereits erhältlich sind, lösen. Bei einem Meeting, welches am 21. Oktober in Brüssel stattfand, wurde eine Gesamtbewertung kommuniziert, welche den positive Fortschritt des Projektes beurteilte: es hat seine Ziele und technischen Zwecke für den Zeitraum vollständig erreicht und hat die Erwartungen sogar übertroffen. Des Weiteren deutet der Fortschritt an, dass die Ergebnisse von ProductInfoX von hoher Bedeutung für die Baubranche, die Anwender, die Verwaltung, die Bauaufsicht und die Gesellschaft allgemein sein werden.

Bei diesem Meeting wurde die aktuelle Arbeit und der Status der RTD Aktivität, welche von Technologisk Institut AS ausgeführt wird, präsentiert. Im Arbeitspaket 2 "Technische Daten von Bauproduktarten" sind insgesamt 53 technische Standards definiert. Die Schlüsselfunktionalitäten die in WP3 "Systemspezifikation" definiert sind, basieren auf einschlägigen EU-Rechtsvorschriften einschließlich der Bauproduktenverordnung REACH und verschiedenen EU-Rechtsvorschriften in Bezug auf die äußere Umgebung, Arbeitsumfeld und Sicherheit und Produkt sowie die relevanten ISO-Normen. Für WP 3, AP 4 und AP 5 wurden neue Such- und Filterfunktionen wurden hinzugefügt und die Übersetzungen sind noch im Gange.

Schlüsselfunktionalitäten des ProductXchange Systems umfassen wichtige Funktionalitäten in Bezug auf Qualität, Gesundheit, Umwelt und Sicherheit in der Bauwirtschaft. Dieses Projekt wurde von der Europäischen Kommission finanziert und wird durchgeführt, um einen positiven Einfluss auf den Bausektor zu haben. Normen und Produktinformationen wurden gesammelt und in 11 Sprachen übersetzt. Die Abschlussberichte werden voraussichtlich im Mai 2016 vorgelegt.



## RIGA Fazit 2015

Die Minister, die für berufliche Aus- und Weiterbildung verantwortlich sind, trafen sich am 22. Juni 2015 in Riga, um die Bemühungen bei der Steigerung der Gesamtqualität und den Status der Berufsbildung zu erneuern, um die ET 2020 strategischen Ziele zu erreichen und um die Unterstützung für die größeren europäischen Wachstums- und Beschäftigungsagenda erneut zu bekräftigen. Schlussfolgerungen wurden zwischen den beteiligten Ländern, der EU-Ebene der Sozialpartner und der Europäischen Kommission **über eine neue Reihe von mittelfristigen zu erbringenden Leistungen für die Zeit von 2015-2020 erreicht.**

Diese Ergebnisse enthalten die Förderung des Lernens am Arbeitsplatz unter besonderer Berücksichtigung der Lehrlingsausbildung, Entwicklung von Mechanismen zur Qualitätssicherung in der Berufsbildung und stellen kontinuierliche Informationen und Feedback-Schleifen in I-VET und C-Berufsbildungssysteme auf der Grundlage von Lernergebnissen, die Verbesserung des Zugangs zur Berufsbildung und Qualifikationen durch flexiblere und durchlässigen Systeme, indem sie effiziente und integrierte Beratungsdienste und die Validierung von nicht formalen und informellem Lernen anbieten, welche die Schlüsselkompetenzen in den Lehrplänen der Berufsbildung stärken, und mehr wirksame Möglichkeiten, diese Fähigkeiten zu erwerben oder zu entwickeln, bieten, und die Einführung von Erstausbildung und Weiterbildung sowie die berufliche Entwicklung von Lehrkräften, Ausbildern und Beratern in der Schule und der Arbeit auf der Basis-Einstellungen einführen.





## Europäische Fähigkeiten, Kompetenzen, Qualifikationen und Berufe (ESCO)

Das Projekt der Europäischen Kommission "ESCO" ist eine multilinguale Klassifizierung von europäischen Fähigkeiten, Kompetenzen, Qualifikationen und Berufen. Es wird dabei helfen:

- Das Funktionieren des Arbeitsmarktes zu verbessern
- Die Kommunikationslücke zwischen der Arbeits- und der Aus- und Weiterbildungswelt zu überbrücken
- Die Kooperation zwischen öffentlichen und privaten Arbeitsvermittlungsgagenturen und den Bildungsinstitutionen verbessern
- Kenntnislücken reduzieren, indem Jobs den Fähigkeiten der Personen entsprechen – grenzübergreifend und Sprachbarrieren

ESCO identifiziert und kategorisiert Fähigkeiten, Kompetenzen, Qualifikationen und Berufe in üblicher Weise unter Verwendung von Standardterminologie in allen EU-Sprachen und einem offenen Format, das von Software Dritter genutzt werden kann. Es ermöglicht Benutzern, Lebensläufe und offene Stellen, die in verschiedenen IT-Systemen gespeichert sind, auszutauschen.

ESCO deckt alle Wirtschaftsbereiche gruppiert in 27 Sektoren ab, von denen 11 bereits abgeschlossen sind. Um die restlichen 16 Sektoren zu entwickeln, hat die Europäische Kommission eine Online-Umfrage gestartet. Diese Online-Umfrage Plattform ist ein gemeinschaftlicher Sitzungsraum, wo Branchenexperten den Inhalt des ESCO vorschlagen und verbessern können. Experten können auch dazu beitragen und den Inhalt bewerten. Von ESCO profitieren Arbeitsuchende, Arbeitgeber, Ausbildungseinrichtungen und Online-Jobbörsen.



## REFORME: Netzwerk für berufliche Aus- und Weiterbildung in der europäischen Baubranche

Im Jahr 1986 gründeten mehrere anerkannte Organisationen aus verschiedenen europäischen Ländern, die sich mit der Berufsausbildung in der Bauwirtschaft beschäftigten, ein gemeinsames Netzwerk, um Zusammenarbeit und gemeinnützige Projekte zu fördern. Die Partner von REFORME haben ihre Interessen und Erfahrungen geteilt, um die besten Verfahren auf nationaler Ebene zu entwickeln und diese in den größeren europäischen Kontext zu übertragen. Durch die Schaffung des spezialisierten Netzwerks ist REFORME in der Lage, sowohl Wissen als auch Erfahrung zum Dialog innerhalb der Baubranche beizutragen.

Der Schwerpunkt der Reform war die Entwicklung von Projekten und die Teilnahme an internationalen Berufsausbildungsworkshops sowie Diskussionen, die Förderung von Mobilitätsprojekten, die Definition von beruflichen Kompetenzen, Entwicklung von pädagogischen Methoden und Ausbildungsprogrammen und Valorisierung und Verbreitung der gemeinsamen Erfolge.

Die Partnerorganisationen von REFORME haben beschlossen, ihre Zusammenarbeit fortzusetzen, um die Attraktivität und hervorragende Leistung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung mit dem Ziel, das Bauhandwerk in Europa zu stärken.

Heute umfasst das Netzwerk REFORME elf Organisationen aus neun europäischen Ländern. Für weitere Informationen über REFORME, besuchen Sie die Website [www.reforme.org](http://www.reforme.org)





## UNIEP

Union Internationale des  
Entrepreneurs de Peinture  
Rue Jacques de Lalaing 4  
B-1040 Brussels

Markus Straube  
Präsident  
m.straube@uniep.eu

Patrizia Di Mauro  
Generalsekretärin  
p.dimauro@uniep.eu

Ph:+ 32 2 285 07 24  
Mobile: 0472 943883  
Fax:+32 2 230 78 61  
E-mail: p.dimauro@uniep.eu  
Web site: www.uniep.org

## VERANSTALTUNGEN

## UNIEP

## AGENDA

**27 November 2015** — Handwerkskammer und Small Business of Slovenia's Painting Skills Legacy Event

**29 Januar 2016** — UNIEP Meeting in Brüssel mit allen UNIEP Mitgliedern, um den neuen Verband EPP (European Painting Partners) vorzustellen.

**3 März 2016** — UNIEP's Generalversammlung in München im Rahmen der Messe Farbe Ausbau & Fassade (2.-5. März)

## MITGLIEDERMAGAZINE & VERÖFFENTLICHUNGEN

PDA (UK) – Das zweimonatliche Magazin der [Dekorateure](#)

The Construction Confederation BOUW (B) -

[Les aventures de l'Entreprise de peinture Robert](#)

UPMF (FR) - [Reflets & Nuances](#)